



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Briefkasten.

---

### Ein frommer Fürst.

Als der im Jahre 1863 von seinen rebellischen Untertanen erschossene Kaiser Maximilian von Mexiko noch österreichischer Erzherzog war, und im August 1853 mit einer Korvette an der Küste von Albanien vor Anker lag, kam ein Matrose dem Tode nahe.

Der Erzherzog gab den Befehl, daß dem Todkranken die Tröstungen und Segnungen der Kirche erteilt würden; allein obwohl weder Mühe noch Kosten gespart wurden, war es dennoch unmöglich, einen Priester herbeizuholen.

„Wohlan dann!“ sprach der Prinz, „so wollen wir alle, die wir hier sind, niederknien und Gott um die Gnade bitten, er möge dem Sterbenden sein letztes Stündlein leicht machen!“

Gesagt, getan. Der Erzherzog lag als der erste auf den Knien und begehrte nach einem Gebetbuche. Niemand hatte eines. Er fragte nach einem Rosenkranz, niemand hatte einen. Nun ging der Erzherzog in seine Kajüte und brachte, ans Sterbebett des Matrosen zurückkehrend, Gebetbuch und Rosenkranz. Den Rosenkranz, ein Geschenk und Andenken von seiner Mutter, ließ er auf das Herz des Sterbenden legen, dann sprach er: „Beten wir!“ Ich mußte den Sterbenden nach Tuschlichkeit laßen, erzählt Dr. Haidinger, fand aber dabei Gelegenheit, manch verstohlenen Blick nach dem Antlitz des hohen Herrn zu werfen; Tränen glänzten in seinen blauen, nach dem Himmel gefehrten Augen. Er betete so innig, so wahr, wie ich es bisher nie gesehen hatte. Sein Gebet war auch bald erhört — das Sterbestündlein des Matrosen ruhig und kurz.

### Die drei Gendarmen.

Ein reicher Franzose, der mit dem Adel der Geburt den einer allseitigen Bildung verband, auch längere Zeit als Präsekt und Abgeordneter hohe Staatsämter bekleidete und von arm und reich geachtet und geliebt war, beschloß, des irdischen Glanzes müde, die Welt zu verlassen und in ein Trappistenkloster einzutreten. Jedermann wunderte sich über diesen Schritt und seine Angehörigen boten alle Kraft der Ueberredung auf, ihn von seinem Vorhaben abzubringen. Umsonst. Es dauerte nicht lange, und er hatte die glänzenden Weltkleider abgelegt und die rauhe Mönchskutte angezogen. Aber noch bis ins Kloster folgten ihm seine Freunde und drangen in ihn, er möge es doch wieder verlassen. Ruhig gab er zur Antwort: „Ich kann nicht.“

„Warum denn nicht?“

„Habt ihr nicht am Eingange des großen Klosteranges die drei Gendarmen gesehen, die mich hier zurückhalten?“

„Drei Gendarmen?“ entgegneten die Freunde; „nein, wir haben nichts bemerkt.“

Da sprach der edle Mönch: „Ueber dem ersten Bogen dicht am Eingange steht in großen Lettern die Inschrift: Tod! Gericht! Ewigkeit! Das sind die drei Gendarmen, denen ich nicht entrinnen kann; ich will daher bleiben.“

Würde nicht mancher auch von uns seinem Berufe treu nachleben und die Pflichten gewissenhaft erfüllen, wenn er sich von diesen drei Gendarmen bewachen ließe? Mensch, gedenke deiner letzten Dinge und du wirst in Ewigkeit nicht sündigen.

Körner gediegenen Goldes enthält der verachtete Sand oft.

Unter dem ärmlichen Kleid schlägt oft ein goldenes Herz.

Ferdinand Hettemeyer.

Gar manche Menschen sind mit so ausgesprochenem Gerechtigkeitsinn begabt, daß sie über dem Bestreben, Ordnung zu stiften, allerlei Schaden und Unheil anrichten. Es scheint ihnen unmöglich, die Hände davon zu lassen, wenn irgend etwas gar nicht nach ihrem Kopfe geht. Sie fragen gar nicht erst danach ob sie auch berufen sind einzugreifen, zu richten und zu schlichten; sie möchten immer den Kutscher vor den Wagen spannen, weil sie sich einbilden, daß er das Pferd überanfrengt. Ihr Mitgefühl für die vermeintlichen Unterdrückten ist so groß, daß sie niemals darüber nachdenken, wie doch sehr oft die schwächeren Charaktere der Leitung bedürfen.

Aus dem Edelweiz.

Gebresten kommen mit Extrapost;  
Und gehen mit Schneeschritt getost.

Kälat Schleyer.

### Briefkasten.

Den Betrag für die Taufe eines Heidentindes erhielten wir ferner aus: Stainz (Johann, 30,24 Kr. nach Meinung des verst. Bruders); Temesgharmata (Magdalena, f. glücl. Rückkehr e. Familienvaters aus d. Krieg); Lannach (60 Kr. für 2 Hdt. Joseph und Anton, als Dank für Erhörng in schw. Anliegen); Rochling (30 Kr., Joseph Anton, Dank fürs Wiederfinden einer größeren Summe Geldes); Stelzenöd (2 Hdt. Vinzenz und Maria); Donauerschlingen (zu Ehren d. 15. Mutterg., sowie des hl. Joseph u. hl. Antonius); desgleichen aus Wonnfurt; Karlsruhe (25 Mk., Joseph, Dank f. auffallende Hilfe); A. Riemersdorf (2 Hdt. Maria u. Joseph um Genesung aus langandauernder Krankheit); Heisau für ein Heidentind zu taufen auf den Namen Maria.

Wiesloch: Missionsalmosen nach erwählter Meinung erhalten. Bergelt's Gott!

W. i. W.: Betrag für die Aufnahme 4 Meßbundmitglieder dankend erhalten. Cl. T.: Betrag dankend erhalten.

Kerzfeld: Almosen als Dank für erlangte Hilfe nach Anruhung des hl. Joseph, der hl. Ottilia und der 14 hl. Nothelfer erhalten. Gott lohne es! — Günzburg: Antoniusbrot nach Meinung dankend erhalten.

R. S.: 20 Mk. für glücl. Rückkehr d. Gatten. — Bonn: 10 Mk. Dank d. hl. Joseph für Genesung von einer Krankheit.

Dsbg. Wannheimerort: Briefmarken erwünscht.

Den Betrag für die Taufe eines Heidentindes haben wir ferner erhalten aus: Wurmasquid (Katharina), Lindau: K. Sch., Lippspringe (2 Hdt.), Lorch (2 Hdt.), Lechhausen (Quirin, Dank für Schutz im Kriege), Burgrieden (Anton, glückliche Rückkehr aus dem Kriege), B. R. M. Allensbach, Wendelsheim (Dank f. Hilfe in schw. Anliegen), Rohrweiler, Brumath (2 Hdt.), Stetten (Joseph, Dank und Bitte), Forchheim (Theresia), H. A. B. (Heinrich), Eicherscheid (2 Hdt.), Godesberg (2 Hdt. und Missionsalmosen), Jaderath (2 Hdt.), Düsseldorf (Dank f. Genesung aus schw. Krankheit), Sulzbach (Dank f. Heilung einer Hautkrankheit), Essen-Ruhr, Andernach (2 Hdt.), Rodenberg, Breden, Paderborn, Werth (Ludwig), F. R. S. im Feld, Geisleden (Joseph Anton), Bonn (2 Hdt.), Lüsschen (2 Hdt.). Herzl. Bergelt's Gott!

Arnhofen: H. Joseph und Antonius haben geholfen. Dank dafür und 10 Mk. Opfer.

Oedheim: Hilfe erlangt d. d. F. d. hl. Ant. und Rita.

Würzburg: 10 Mk. Dank dem hl. Judas Thaddäus für Erhörng.

S.: 20 Mk. für 1 Hdt. Joseph als Dank für Hilfe bei schwerer Augenverletzung und für glücklichen Ausgang eines Handels.

Lechhausen: 24 Mk. für 1 Hdt. und 2 hl. Messen für den Sohn im Kriege.

Lechhausen: 5 Mk. in Kriegsnöten.

Dudenhofen: 10 Mk. Antoniusbrot erhalten.

Altgerting: 5 Mk. f. G. d. hl. Joseph erhalten.

Niederlindhart: 10 Mk. F. L. R. Bergelt's Gott!

Breitenbach: 5 Mk. Antoniusbrot als Dank für Erhörng.

München: Betrag für ein Heidentkind erhalten.  
 Karlsruhe: 10 Mk. als Dank d. hl. Joseph und Zuflucht der Sinder.  
 Baiensfurt: 3 Mk. Antoniusbrot f. Erhörng in e. Anlieg.  
 Niederorschel: 5 Mk. Antoniusbrot z. Ehr. d. hl. Ant. u. Judas Thaddäus.  
 Niederorschel: 5 Mk. als Dank für Hilfe d. hl. Ant. und Judas Thaddäus.  
 Perach, Obb.: 23 Mk. als Dank d. hl. Herz. Jesu u. Mariaä, hl. Joseph und Antonius für Hilfe in mehreren Anliegen. Vergelt's Gott!  
 Bagenried: N. N. dankt der lb. Muttergottes u. d. hl. Joseph auf d. Fürbitte Erleichterung in einem Seelenleiden gefunden.  
 Stuttgart, N. N.: 5 Mk. dankend erhalt. und nach Angabe verwendet.  
 Harjum, M. A.: Als Dank d. lb. Muttergottes, d. hl. Joseph u. d. hl. Antonius für erlangte Hilfe ein Hdt. Klara. Veröffentlichung war versprochen.  
 Asamstadt, Th. W.: Für ein Hdt. Joseph dtd. erhalten.  
 Rohrbach: 21 Mk. für 1 Hdt. Joseph und 5 Mk. Alm. dankend erhalten.  
 Reutin: Betrag v. 10 Mk. für Verg. u. Alm. dtd. erh.  
 Wurmansquid: 21 Mk. für 1 Hdt. Joseph dtd. erh.  
 A.: Betrag für 1 Hdt. Ottilia für 2 blinde Mädchen und 5 Mk. Antoniusbrot erh. Vergelt's Gott!  
 Hochw. S. Pfr. in Ae.: 42 Mk. für 2 Hdt. Mathias und Antonia als Dank und Bitte in schwerer Krankheit erhalten.  
 N. S. 20 Mk. Missionsalmosen erh. Vergelt's Gott!  
 U. S. Bad Tölz: Betrag erh. Wird besorgt!  
 A.: Den Betrag zu Ehren des hl. Herzens Jesu, des unbefleckten Herzens Mariaä, zu Ehren des hl. Ant. und zum Trost der Armen Seelen einem Versprechen gemäß erh. Vergelt's Gott!  
 Würzburg: Betrag für 1 Hdt. Dorothea für Erhörng in einem Anliegen.  
 Obernburg: 21 Mk. für 1 Hdt. M. Theresia, von Kindern gepart, dtd. erh.  
 Affholderbach: Dank d. hl. Joseph f. Hilfe i. mehr. Anl.  
 Neustadt (Schwarzwald): 25 Mk. f. ein Heidentkind (Maximilianus) f. v. Gott erlangte Hilfe.  
 Markt Oberdorf: Dank d. hl. Herz. Jesu, der Himmelsmutter, d. h. Joseph u. d. hl. Antonius f. rasche Hilfe i. d. Krankheit.  
 Erhalten 15 Pf.-St. von Miß Margaretta Urbain, Marathon-Wil., für Taufe 3 Heidentkinder u. zu Ehren Jesu, Muttergottes von der immerwährenden Hilfe, des hl. Jos. und hl. Antonius.

**Dankfagungen, Gebetsempfehlungen und Antoniusbrot in verschiedenen Intentionen**

Dank der lb. Muttergottes und dem hl. Joseph für Bekehrung meines Sohnes, Catharina Koeserl, Wilkaukees-Wil.; Dank dem hl. Joseph für Hilfe in schwerer Not, John Schöns, Rochester-Minn.; Unsleben, Schwarzenfeld, Poppendorf, Ottersweier, Steinbach, Rain, Eppichshausen, Opferbaum: Als Dank in besonderem Anliegen Betrag für ein Heidentkind Joseph Anton. Vergelt's Gott!, Inzlingen, W.: Dank dem hl. Joseph u. Ant. für Hilfe in einer Klagesache, 5 Mk.; Simmerberg, Zell a. S., Dattenfoll, als Dank und Bitte um weitere Hilfe, N.: Dank dem hl. Ant., dem sel. Pfr. von Ars, dem hl. Joseph für Erhörng mit der Bitte um weitere Hilfe (70 Mk. Alm. u. Antoniusbrot). Vergelt's Gott!, Tauberbischofsheim: Dank der schmerz. Muttergottes, hl. Joseph, Antonius, 14 Nothelfer, Jud. Thaddäus für Gebetserhörng, Zeuzleben, Windmais, aus Biburg, um glücl. Heimkehr eines Vaters, aus Biburg, um Erlangung der Gesundheit, Balgau-Ob.-Els., Waldstetten, Reuth b. Forchheim, Schl. Römershag b. Brüdenuau, Stuttgart, Desdorf, P. Heroldsbach, Vogtareuth-Obb.

**Memento.**

(Eingesandt vom 15. Juli bis 15. August 1916.)  
 Von unseren Wohltätern und Mitgliedern unseres Wohl-

täter-Messbundes sind gestorben und werden dem frommen Gebete unserer Leser empfohlen:

Christoph Großbusch, Iron Mountain-Mich. Cölestine Frante, Witterda. Regina Dehner, Grosselfingen. Georg Mager, Witwer, Saarunion. Pfr. J. G. Schwarz, Ellwangen. Kreszenz Stadler, Donauwörth. Witwe Vollmer, Saarunion. Franz Riß, Wernberg. Herr Krumeich, Schleiereth. Rosa Ditsch, Oderding. Berta Bösch, Augsburg. Alois Huber, Landau. Andreas Breunig, Theilheim. Franz Schneider, Ahenberg. Maria Fuchsgruber, Landau a. Jar. Franz Jott, Georg Prabl, Stephan Gang, Harthausen. Utra Berger, Weßsitzill. Bruder Michael, Tattenhausen. Anna Hofmann, Ebern. Amalia Heß, Seßelbach. Georg Adam Kupper, Trulben. Joseph Marx, Weistragheim. Genovefa Koller, Tiengen. Franz Riß, Wernberg. Franziska Fuh, Geisenfeld. Karolina Neß, Klara Speicher, Frieda Segele, Allfeld. Edmund Weber, Silges b. Hünfeld. Georg Bierheilig, Eltville. Gg. Boll, Hans Reinlein, Aezing. Anna Brunner, Waldsassen. Kreszenz Halber, Saulgau.

Auf dem Felde der Ehre gefallen: Johann u. Joseph Rothlauf, Unterleiterbach. Georg Joseph Zimmermann, Hobbach. Baptist Busch, Landshut. Anton Strahl, Mundelbdingen. Anton Kappenecker, Reichenbach. Leonhard Flury, Gaubüttelbrunn. Joseph Wiegand, Adalbert Wingerfeld und Aaver Heß, Seßelbach. Anton Fritsch, Rannungen. Br. Altpins Fritsch, O. S. A., Rannungen. Georg Hoch, Ober-Simonswald. Martin Hamberger, Hohenlinden. Georg Bender, Theilheim. Rudolf Zimmermann, Tiefenstein. Joseph Vetter, Nieder. Albert Betsch, Hagenbach. Wilh. Mutzicher, Steinach. Georg Brunner, Pföberg. Michel Heimann, Heroldsbach. Heinrich Schläucher, Desdorf. Johann Stilkritsch, Desdorf. Bernhard Ansin, Pürschlehen. Georg Beyer, Erbschöfen. Georg Söllner, Hochensee. Andreas Rant, Friedr. Jenk, Aezing.

**Herzliche Bitte an unsere Leser und Wohltäter.**

Wer von den geehrten Lesern und Leserinnen des Vergeltmeinnicht will uns in diesem Kriegsjahre behilflich sein, den

**Mariannhiller Missionskalender**

zu verbreiten? Wer unsern Kalender verbreitet, fördert zugleich das Werk der Mariannhiller Mission, indem er uns dadurch in neuen Kreisen neue Freunde und Gönner, nicht selten auch neue Postulanten und Missionszöglinge gewinnt. Die Abonnenten des Vergeltmeinnicht zählen an sich der überwiegenden Mehrzahl nach zu den treuen Lesern des Kalenders; würde es nun jedem von ihnen gelingen, auch nur eine bescheidene Anzahl Missionskalender, eventuell auch nur einen oder zwei, in Freundeskreisen zu verbreiten, so wäre uns damit schon ein großer Liebesdienst erwiesen. Man bedenke, daß in Folge des großen Weltkrieges jede Mission, auch die Mariannhiller, schwere Opfer und Entbehrungen zu bringen hat, und daß uns daher jede Art von Unterstützung durch Verbreitung unserer Missionschriften doppelt willkommen ist.

Wer von unsern geehrten Lesern, Freunden und Wohltätern ist nun bereit, sich um Gotteslohn der guten Sache anzunehmen? Für jede, auch die kleinste Hilfe und Empfehlung zum voraus unsern innigsten Dank und ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Preis des Mariannhiller Missionskalenders für Deutschland 50 Pfg., für Oesterreich-Ungarn 60 Heller, für die Schweiz 60 ets.

Einzeln per Post zugesandt für Deutschland 60 Pfg., für Oesterreich-Ungarn 70 Heller, für die Schweiz 65 ets.

Redaktionschluß am 15. Oktober 1916.

„Sendet dies Blatt an die Front, die Soldaten lesen es gerne.“

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Uebereinkunft jedoch gerne gestattet

Verantwortlicher Redakteur Georg Kropp in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei G. m. b. H., Würzburg.